

II-2979 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1480/J

1981 -11- 09

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Edgar Schranz

und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend hohe Preise der Fremdenverkehrswirtschaft während
der Semesterferien

Trotz aller Beteuerungen ist in der letzten Zeit die Zahl der
Beschwerden darüber, daß viele Fremdenverkehrsbetriebe auch
während der Semesterferien Höchst- und Hochsaisonpreise ver-
langen, keineswegs gesunken. Viele österreichische Familien
mit Kindern werden solcherart ungerechtfertigt belastet. Die
Konsumenten sind darüber umso mehr aufgebracht, als vor allem
im Interesse und auf Ersuchen der Fremdenverkehrswirtschaft
erfolgten Einführung der Semester(Energie)ferien, von den
Funktionären dieser Branche eine besonders familienfreundliche
Preisgestaltung in Aussicht gestellt worden war. Diese wenig
familienfreundliche Einstellung zahlreicher Fremdenverkehrs-
betriebe ist umso weniger angebracht, als ja die Subventi-
onierung der Fremdenverkehrswirtschaft in den letzten Jahren
wesentlich stärker war als in der Vergangenheit. Nicht selten
wird in der Öffentlichkeit gefordert, die pädagogisch ja nicht
sehr sinnvollen Semesterferien doch abzuschaffen oder mit an-
deren Ferienzeiten zusammenzulegen, falls die zugessagte fa-
milienfreundlichere Preispolitik nicht erreichbar ist.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn
Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die folgenden

A n f r a g e n:

1. Sind Sie bereit, auf die Fremdenverkehrswirtschaft wieder
nachdrücklich mit dem Ziel einzuwirken, für die Semester-
ferien eine soziale, kinder- und familienfreundliche Preis-
gestaltung vorzunehmen?

- 2 -

- 2. Wie weit kommt es tatsächlich zur Einführung der zugesagten familienfreundlichen "Paketpreise"?**
- 3. Hat die Fremdenverkehrsirtschaft Maßnahmen einer Selbstkontrolle eingeleitet, um eine familiengerechte Preisgestaltung zu gewährleisten?**